



ACADEMIA BALTICA

Ostpreußens Norden im Herbst

**Kultur- und literarhistorische Erkundungen zwischen dem Samland,
den Nehrungen und der Rominter Heide in der
Kaliningrader Oblast**



Akademiereise nach Russland und Litauen

In Zusammenarbeit mit Geocultur, Ostreisen und der
Europäischen Akademie Schleswig-Holstein

28. Oktober bis 7. November 2020

Einladung

Fast vergessene Dörfer und Städte im „Land der dunklen Wälder“, faszinierende Landschaften mit Haffs, Nehrungen und naturnahen Flussläufen, verfallende, doch immer noch imposante Burgruinen des Deutschen Ordens und eindrucksvolle backsteingotische Kirchen – die oft mythisch anmutenden „sarmatischen Landschaften“ des Schriftstellers Johannes Bobrowski finden wir im ehemaligen Ostpreußen auch heute noch. Abseits der großen Straßen begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise durch die Kultur- und Naturlandschaft der heutigen Kaliningradskaja Oblast bis ins litauische Memel/Klaipėda. Sie führt vor allem zu weniger bekannten Orten in eine Welt, die vielfach anders ist als unser gewohntes Europa. Und überall begegnen wir einer aufgeschlossenen, freundlichen Bevölkerung. Das alte Ordensland scheint weithin von der Natur „zurückerobert“. Doch neben dem Alten wächst Neues, das inzwischen weit über die „optische Russifizierung“ durch den Neubau goldschimmernder orthodoxer Kirchenkuppeln hinausgeht. Soweit sinnvoll integrierbar, wird auch Gelegenheit zur Spurensuche sein, weil oft dadurch jüngere Geschichte unmittelbarer erlebbar wird. Ausgewählte literarische Texte zur Region werden uns begleiten und das Gesehene vertiefen. In der Hoffnung, dass „uns dieses Land nicht geistig verloren geht“ (Arno Surminski) laden wir Sie ein, auch weniger Bekanntes im alten Ostpreußen neu und vertieft zu erleben.

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Prof. Dr. Heinz Schürmann
Leitung und Konzeption



Typische Landschaft im ehemaligen Ostpreußen
Foto: Stefan Hübner

Routenüberblick:

Thorn/Toruń (Übernachtung) – Insterburg/Tschernjachowsk (3 Übernachtungen) –
Palmnicken (5 Übernachtungen) – Fähre Memel/Klaipėda-Kiel (Übernachtung an Bord)

Mittwoch, 28. Oktober 2020 Von Hamburg nach Thorn/Toruń

Individuelle Anreise nach Hamburg bzw. Berlin. Start unserer Reise ist wahlweise Hamburg (8.00 Uhr, ZOB) oder Berlin (12.00 Uhr, Hauptbahnhof), alternative Zustiegsmöglichkeiten können nach Absprache mit Ostreisen evtl. vereinbart werden. Pausen unterwegs. Über die deutsch-polnische Grenze geht es bis zu unserem Tagesziel **Thorn** (gut 200.000 Einw.) im Kulmerland, Geburtsstätte von Nikolaus Kopernikus und UNESCO-Weltkulturerbe. Die noch ummauerte alte Hansestadt und heutige Universitätsstadt liegt malerisch an der Weichsel. Abendessen und Übernachtung im sehr gut gelegenen ****Hotel Bulwar (Teil der historischen Befestigung) am Ufer der Weichsel und nahe am prächtigen Ring. Bei ausreichender Zeit besteht für die noch Munteren Gelegenheit zu einem sehr empfehlenswerten, geführten Stadtrundgang durch die gut erhaltene, eindrucksvoll illuminierte Altstadt mit Rathaus, Kopernikushaus, Dom, Speichern und Ordensburgruine. Thorn besitzt auch ein Stadttheater der berühmten Wiener Architekten Fellner und Helmer (1903-1904) und ist bekannt für die Thorner Kathrinchen, ein traditionelles Lebkuchengebäck.

Donnerstag, 29. Oktober 2020 Von Thorn über Elbing/Elbląg nach Insterburg/Tschernjachowsk

Wir beginnen den Tag mit einer weiteren Erkundung der weitgehend kriegsverschonten **Thorner Altstadt**. Danach führt uns unsere Reise nach **Elbing** (120.000 Einw.), das historisierende Wiederaufbaukonzept der Altstadt erfuhr international große Beachtung (kleiner Rundgang). Anschließend erreichen wir über die polnisch-russische Grenze bei Heiligenbeil/Gronowo das Königsberger Gebiet mit dem Ziel **Insterburg** (40.000 Einw.), ehemals preußische Garnisonsstadt. Hier werden wir drei Nächte in günstiger Altstadtlage im ****Hotel Kochar verbringen, einem gut renovierten früheren deutschen Haus in der ehemaligen Hindenburgstraße (heute Leninstraße). In Insterburg starb 1689 die Pfarrwitwe Anna Beilstein, bekannt als Ännchen von Tharau; außerdem wurde hier der Dichter-Jurist Ernst Wichert geboren. Das alte Ortsbild der Stadt und die Ordensburg ist in Teilen noch erhalten. Abendessen.



Freitag, 30. Oktober 2020 Georgenburg/Majowka – Breitenstein/Uljanowo – Gumbinnen/Gussew

Für heute haben wir den Besuch des schön wiederaufgebauten **Gestüts Georgenburg** (mit einigen echten Trakehnern und einem Hengstfriedhof) geplant, das direkt bei den Resten der alten Ordensburg liegt. Anschließend geht es nordwestlich zu dem Dörfchen **Kraupischken** (600 Einw) mit einer eindrucksvollen Kirchenruine. In der Schule hat der engagierte Direktor Juri Userzow eine vielleicht etwas kuriose, aber historisch äußerst interessante Sammlung diverser Fundstücke aus deutscher Zeit sowie zahlreiche Dokumente untergebracht. Juris Leit-

spruch: „Der Mensch stirbt nicht, wenn sein Herz aufhört zu schlagen, sondern wenn das Andenken an ihn stirbt.“ Unsere weitere Route führt uns südwestlich nach **Gumbinnen** (28.000 Einw.). Das legendäre Elchstandbild ist – wie auch in Tilsit – längst wieder zurückgekehrt; Erkundung der teilrestaurierten Innenstadt. Besuch der dortigen Diakonie der Salzburger, die im 18. Jahrhundert durch Friedrich Wilhelm I. als Glaubensflüchtlinge angesiedelt wurden. Gespräch mit dem Leiter Alexander Michel über die Arbeit der Diakonie. Gemeinsames Abendessen im Gemeindehaus. Geplant ist ein Chorkonzert in der von Karl Friedrich Schinkel entworfenen und 1995 wiederhergestellten Kirche. Übernachtung in Insterburg.

Samstag, 31. Oktober 2020 Insterburg – Judtschen/Wessjolowka – Trakehnen/Jasnaja Poljana – Rominter Heide/Krasny Les

Nach einem Rundgang durch **Insterburg** fahren wir in den etwas abseits gelegenen kleinen Ort **Judtschen** (270 Einw.), wo 1747-1750 Immanuel Kant als Hauslehrer tätig war. Das ehemalige Pfarrhaus, in dem Kant lehrte, ist inzwischen vollständig renoviert. Über **Gumbinnen** geht es nach **Trakehnen**, dem ehemals weltberühmten Gestüt, in dem es aber keine Pferde mehr gibt. Wieder aufgestellt wurde dagegen vor dem Landstallmeisterhaus eine Nachbildung der Statue des legendären Trakehnerhengstes „Tempelhüter“. Von dort unternehmen wir eine Rundfahrt durch die Rominter Heide (Teil der ehemaligen „Großen Wildnis“). Dabei besuchen wir **Tollmingkehmen/Tschistyje Prudy** (550 Einw.), wo der in Litauen verehrte, bei Gumbinnen geborene Dichterpfarrer Christian Donalitis (Donelaitis) wirkte, **Krasnolessje** (gut 400 Einw.) und das Städtchen **Osjorsk** am gleichnamigen Fluss (4.700 Einw.). Abendessen und Übernachtung nochmals in Insterburg.



Wassertürme in Gerdauen

Sonntag, 1. November 2020 Nordenburg/Krylowo – Gerdauen/Schelesnodoroschny – Friedland/ Prawdinsk – Palmnicken/Jantarny

Heute verlassen wir Insterburg südwärts über das Kirchdorf **Didlacken** (150 Einw.) in Richtung **Nordenburg** (780 Einw.), ganz nah an der Grenze zu Polen. Von dort geht es nach Westen bis **Gerdauen** (2.700 Einw.), einigen noch bekannt durch August Winnigs Geschichte „Gerdauen ist schöner“ (1928). Zum Ortsbild passte bisher Fontanes Formulierung „Poesie des Verfalls“, neuerdings wurden Teile des Ortes historisch renoviert.

Unser nächster Halt ist **Friedland** an der Alle (4.300 Einw.) mit der renovierten, heute orthodoxen St.-Georgskirche. Vorbei an Königsberg/Kaliningrad geht es nun direkt zu unserem Tagesziel **Palmnicken** (5.500 Einw.) im Samland an der Bernsteinküste. Seit der Ordenszeit bis heute ist hier das Zentrum der Bernsteingewinnung, seit dem 20. Jahrhundert ist Palmnicken auch Badeort. Die nächsten 5 Nächte werden wir hier im gediegenen *****Schloss-Hotel Jantarny verbringen, zentral und nah an der Ostsee gelegen. Das Hauptgebäude stammt aus dem Jahr 1870. Das Hotel verfügt über Innenpool und Whirlpool.

Montag, 2. November 2020 Samland: Palmnicken – Pillau/Baltiysk – Pobethen/Romanowo – Rauschen/Swetlogorsk

An der **Palmnicker** Ostseeküste wurde in den letzten Kriegstagen noch ein Massaker an Juden aus dem KZ Stutthof verübt, 2011 wurde hier ein Mahnmal errichtet. Die kleine, früher evangelische und heute orthodoxe Kirche des Ortes (1892) ist fast ganz aus Findlingen erbaut. Vorgesehen ist ein Besuch der weltweit einzigen Bernsteintagebaustätte (nicht immer möglich, nur Blick in den Tagebau). Über **Fischhausen/Primorsk**, wo kaum noch etwas aus deutscher Zeit erhalten ist, fahren wir nach **Pillau** (32.000 Einw.), dem Königsberger Vorhafen. Pillau ist südlichster Ort der Bernsteinküste und liegt an der Nordseite des Pillauer Tiefs, das die Frische Nehrung vom Samland trennt. Aus der Zeit des Schwedenkönigs Gustav Adolf stammt die Seefestung Pillau, eine barocke, sternförmige Anlage. Die Stadt ist nach wie vor wichtiger Kriegsmarinehafen (eisfrei). Auch heute ist das Stadtgebiet Baltiysks noch nicht uneingeschränkt zugänglich. Weiter geht es nach **Pobethen** (1.200 Einw.) mit der makaber anmutenden Kirchenruine. Zum Abschluss fahren wir zum früher wie heute beliebten Ostseebad **Rauschen** (gut 10.000 Einw.). Zu den vielen prominenten Besuchern zählten Käthe Kollwitz, Hermann Brachert oder Thomas Mann. Übernachtung in Palmnicken.



*****Unser Schloss-Hotel Jantarny in Palmnicken

Dienstag, 3. November 2020 Cranz/Selenogradsk – Kurische Nehrung/Kurschskaja kossa

Heute geht es zunächst zum rasch wachsenden Badeort Cranz (13.000 Einw.), wo ähnlich wie in Rauschen wohlhabende Russen gern in Immobilien investieren. Dann führt unsere Fahrt auf das Naturkunstwerk der Kurischen Nehrung, die schon von Wilhelm von Humboldt als „wunderbares Bild in der Seele“ beschrieben wurde (Welterbe der UNESCO). In **Rossitten/Rybatschi** unternehmen wir eine

Wanderung auf die Aussichtsdüne mit Blick auf das Haff und die wüstenhafte Nehrung und/oder einen kurzen Spaziergang zur nahen Ostsee mit anschließendem Imbiss. Vorgesehen ist noch ein abendliches Chorkonzert in Palmnicken, dort wieder Übernachtung.

Mittwoch, 4. November 2020 Königsberg/Kaliningrad

Von Palmnicken aus fahren wir in die Kant- und Pregelstadt Königsberg (ca. 430.000 Einw.), die seit der 750-Jahr-Feier im Jahr 2005 immer deutlicher Zeichen des Auf- und Ausbaus zeigt und in manchen Bereichen auch an die preußisch-deutsche Vergangenheit anknüpft. Per Bus und per pedes wird uns unser Weg zu einer Auswahl Königsberger Sehenswürdigkeiten führen, darunter natürlich der Königsberger Dom (nach Möglichkeit mit Orgelkonzert) mit dem Grabmal Kants oder die 2018 wieder errichtete große Synagoge. Übernachtung in Palmnicken.

Donnerstag, 5. November 2020 Schloss Friedrichstein – Zeit in Königsberg

Für den Vormittag ist ein ganz besonderer Ausflug zu einer historischen Stätte geplant, zweifellos einer der Höhepunkte der Reise, dessen Realisierung wegen der schwierigen Anfahrtswege noch nicht ganz sicher zugesagt werden kann, zumal wir wegen der Straßenverhältnisse kleinere russische Fahrzeuge benötigen: die nicht mehr sehr umfänglichen, aber dennoch eindrucksvollen Überreste des einst prachtvollen Schlosses **Friedrichstein** der Grafen von Dönhoff (östlich von Königsberg). Falls nicht durchführbar, würden wir nach **Königsberg** fahren, wo wir die Möglichkeit für weitere Besichtigungen haben werden: z.B. eines der Forts, die alte Wallfahrtskirche in Juditten/Mendelejewo oder Gelegenheit für eigene Aktivitäten in der Stadt. Übernachtung letztmalig in Palmnicken.



Memel

Freitag, 6. November 2020 Über die Kurische Nehrung und Nidden/Nida nach Memel/Klaipėda

Heute fahren wir über die gesamte **Kurische Nehrung**, ein fragiler, heute meist baumbestandener Sandstreifen, geschaffen von Wind, Eis und Wasser. Nach dem Passieren der russisch-litauischen Grenze halten wir in der ehemaligen Fischersiedlung **Nidden**, die sich seit dem 19. Jahrhundert zu einer legendären Künstlerkolonie entwickelt hatte. Durch **Schwarzort/Juodkrantė** gelangen wir dann per Fähre über das Haff nach **Memel**. Rundgang durch die Altstadt, evtl. noch Zeit für einen individuellen Bummel. Anschließend geht es zum Hafen, wo wir uns für die Rückfahrt nach Kiel einschiffen werden. Check-in bis 20.30 Uhr, um 22 Uhr wird das Schiff ablegen. Abendessen und Übernachtung an Bord (DFDS).

Samstag, 7. November 2020 Ankunft in Kiel, anschließend heimwärts

Nach dem Frühstück erholsame Entspannung an Bord. Ankunft in Kiel um 17 Uhr. Dann weiter mit unserem Bus nach Hamburg und von dort über Hannover nach Bielefeld. Auf der Rückfahrt wegen der Schiffspassage kein Halt in Berlin. Teilnehmer, die auf der Hinfahrt in Berlin zugestiegen sind, können z.B. von Hamburg mit dem Zug nach Hause fahren (Ticket nicht inkl.).

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im touristisch weithin erst wenig entwickelten Kaliningrader Gebiet, zumal in grenznahen Bereichen oder bei abgelegenen Orten, kurzfristige Änderungen im Programm und Routenverlauf nicht auszuschließen sind.

An den Tagen ohne Ortswechsel sind alternativ auch eigene Aktivitäten möglich, wobei wir gerne versuchen, Sie nach Möglichkeit zu unterstützen.

Unser Reiseleiter

Prof. Dr. Heinz Schürmann studierte Germanistik, Geographie, Kunstgeschichte und Philosophie und befasst sich in Wissenschaft und Praxis mit Kultur- und Naturlandschaftsgenese sowie regionaler Literatur insbesondere Ostmitteleuropas und des Orients. Mit dem Reisegebiet und seiner speziellen Thematik ist er seit langem gut vertraut.

Änderungen vorbehalten

Wir weisen darauf hin, dass kurzfristige Änderungen beim Fahrplan der Fähren sowie im Routen- oder Programmverlauf trotz langfristiger Planung nicht auszuschließen sind. Innenbesichtigungen vorbehaltlich der Öffnungszeiten.

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

- Reiseleitung durch Herrn Professor Dr. Heinz Schürmann; zusätzlich deutschsprachige ortskundige Begleitung im Königsberger Gebiet
- Fahrt mit modernem deutschen Reisebus, Fahrt nach Friedrichstein mit russ. Fahrzeugen
- Fährüberfahrt Klaipeda-Kiel, Transfer Kiel-Hamburg-Hannover-Bielefeld mit unserem Bus
- Übernachtung in DZ/Doppelkabine (EZ/Einzelkabine Zuschlag) mit Halbpension
- Eintritte und Führungen wie im Programm ausgewiesen, Mittagsimbiss auf der Nehrung
- Dinnerbuffet auf der Fähre Klaipeda-Kiel
- Visum für die Russische Föderation

Das Visum für Russland wird über die Academia Baltica beantragt. Bitte beachten Sie, dass wir sechs Wochen vor Reisebeginn Ihren Reisepass benötigen.

Nicht im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Getränke zu den Mahlzeiten
- Trinkgelder und Ausgaben persönlicher Art

Optional bieten wir Ihnen den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung für 60,50 € pro Person an. Auch in Kombination mit dem Abschluss einer privaten Auslandsrankenversicherung (für Visumsantrag erforderlich) buchbar (74,80 € pro Person).

Kosten pro Person:

mit **Übernachtung im Doppelzimmer (Hotel):** 1.749,00 Euro
mit **Übernachtung im Einzelzimmer (Hotel):** 1.989,00 Euro

Zu-/Abschläge Fähre Klaipėda – Kiel:

Die Überfahrt in einer mit 2 Personen belegten Innenkabine ist im Reisepreis bereits enthalten.

Zuschläge für alternative Kabinenwünsche:

2-er Belegung Kabine außen; Zuschlag p. Person: 10,- €
1-er Belegung Kabine innen; Zuschlag p. Person: 50,- €
1-er Belegung Kabine außen; Zuschlag p. Person: 60,- €

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen Ihnen eine rechtzeitige Anmeldung.

Anmeldeschluss ist der 1. August 2020

Informationen und Anmeldung:

Academia Baltica, Akademieweg 6, 24988 Oeversee
Marion Clausen, Tel.: 04630-55110, Fax: 04630-55199, office@academiabaltica.de

Unsere Veranstaltungsnummer ist 7-20

Unser Titelbild zeigt eine Fotografie der Seefestung in Pillau/Baltiysk.

Verbindliche Anmeldung zur Akademiereise:

7-20

Ostpreußens Norden zwischen gestern und heute

vom 28. Oktober bis 7. November 2020

Übernachtung im

Einzelzimmer

Doppelzimmer mit: _____

Ab Hamburg ZOB

Ab Berlin Hauptbahnhof

Gewünschter Kabinentyp für die Fährüberfahrt Klaipeda – Kiel:

1-Bett-Kabine außen **innen**

2-Bett-Kabine außen **innen** **zusammen mit:**

Ich möchte folgende Versicherung über den Reiseveranstalter abschließen:

Reiserücktrittskostenversicherung (zzgl. 60,50 €)

Reiserücktrittskostenversicherung in Kombination mit einer privaten Auslandskrankenversicherung (zzgl. 74,80 €)

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ **Ort:** _____

Telefon: _____ **Mobil:** _____

Geburtsdatum: _____ / _____

E-Mail: _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Bitte senden an:

Academia Baltica

Akademieweg 6

24988 Oeversee

Fax: 04630 55199

office@academiabaltica.de